

Pressemitteilung

EQUISTU – Bessere Hochschulen durch gleichstellungspolitische Steuerung?

Ein Forschungsprojekt der Frauenakademie München e.V. (FAM) und der TU Dortmund, Sozialforschungsstelle (sfs) erhebt bundesweit den Umsetzungsstand einer gleichstellungsorientierten Steuerung an Universitäten und Fachhochschulen.

Die Einbindung von Gleichstellungskriterien in die Hochschulsteuerung bietet nach Ansicht der beteiligten Wissenschaftlerinnen der Frauenakademie München und der Sozialforschungsstelle Dortmund die Chance zur Versachlichung und systematischen Berücksichtigung von Gleichstellungsanliegen an den Hochschulen. Anhand von 13 Fallstudien werden in dem Verbundvorhaben Umsetzungsmodelle empirisch untersucht. Im Fokus liegen dabei die organisationsspezifischen Rahmenbedingungen und die jeweilige gleichstellungsorientierte Ausgestaltung der Steuerungsinstrumente. Als zentrale Steuerungsbereiche werden dabei die Haushaltssteuerung, das Qualitätsmanagement und das Controlling betrachtet. Eine Online-Befragung sämtlicher deutscher Universitäten und Fachhochschulen soll zusätzlich einen Gesamtüberblick über die Verbreitung gleichstellungsorientierter Steuerungsinstrumente an Hochschulen liefern.

Neben die im Wissenschaftssystem und in den verschiedenen Wissenschaftsfeldern bekannten Steuerungsinstrumente, z.B. Peer Reviews oder Evaluationen, treten zunehmend auch wissenschaftsfremde und betriebswirtschaftliche Instrumente und Verfahren. Deren Einführung wird im Rahmen des Projekts erstmalig aus einer gleichstellungspolitischen Perspektive beleuchtet. Zu diesem Zweck wird systematisch erhoben, welchen Einfluss der Hochschulreformprozess auf die Gleichstellungsagenden und vice versa Gleichstellungspolitik auf die Einführung der Neuen Steuerungsinstrumente haben. Die Ergebnisse sollen in beispielhafte Modelle hochschulinterner Steuerung einfließen und zu einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis im Wissenschaftssystem beitragen.

Das Projekt wird im Rahmen der BMBF-Förderlinie „Frauen an die Spitze“ aus Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union über einen Zeitraum von zwei Jahren gefördert. Zwischenergebnisse werden auf der 2. Regionalkonferenz am 20. November 2012 in München zur Diskussion gestellt. Die Abschlusskonferenz findet am 19. Februar 2013 in Berlin statt.

Weitere Informationen finden sich auf der Projektwebsite: www.equality-management.de

Kontakt: Dr. Ingrid Schacherl, Projektleiterin EQUISTU, schacherl@frauenakademie.de, oder Dr. Melanie Roski, wissenschaftliche Mitarbeiterin EQUISTU, roski@sfs-dortmund.de

GEFÖRDERT VOM

